



Verband der Schweizer Studierendenschaften
Union des Etudiant-e-s de Suisse
Unione Svizzera degli Universitari
Uniun svizra da studentas e students

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch
CH – 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

Eidg. Departement des Innern
Geschäftsfeld Familie, Generationen und
Gesellschaft
Effingerstrasse 20
3003 Bern

Bern, 27.06.2007

Vernehmlassungsantwort zur Verordnung über die Familienzulagen

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Verband der Schweizer Studierendenschaften VSS erlauben wir uns zur Verordnung zum Familienzulagengesetz Stellung zu nehmen. Der VSS vertritt als Dachorganisation sowohl Studierende von Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen.

1. Inkraftsetzung der Verordnung

Aus Sicht des VSS ist die geplante Inkrafttretung auf den 1.1.2009 zu spät. Das klare Votum der Bevölkerung anlässlich der Abstimmung hat gezeigt, dass ein grosses Bedürfnis für eine einheitliche Regelung der Familienzulagen besteht. Der VSS fordert daher eine Inkrafttretung der Verordnung auf den 1.1.2008.

2. Anmerkung zu 1. Abschnitt, Artikel 1, Abs. 2: Ausbildungszulagen

Die VSS begrüsst die Plafonierung beim Einkommen des Kindes, die eine Gleichbehandlung der Jugendlichen in Ausbildung fördert. Der VSS ist jedoch überzeugt, dass die festgelegte Höhe des eigenerzielten Einkommens von 2210.- Franken pro Monat (einfache maximale AHV-Rente) zu tief angesetzt ist. Viele Studierende sind selbst wenn sie einen Nebenverdienst von 2210.- Franken erzielen, auf die Ausbildungszulage angewiesen, denn die Lebenshaltungskosten in den Universitätsstädten zählen zu den höheren unseres Landes. Auf Basis der Angaben der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) hat der VSS einen Bedarf von monatlichen Ausgaben von bis zu 2'400.- Franken für Studentinnen und Studenten ermittelt. Die Summe wird ebenfalls vom Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF berechnet. Eine Anpassung der Höhe ist aus Sicht des VSS dringend erforderlich.

Wir danken Ihnen für die wohlwollende Prüfung und Berücksichtigung unserer Anliegen.

Mit freundlichen Grüssen

Sarah Gerhard
Co-Präsidentin